

Was soll man dazu sagen —

[14607.] wenn man durch Herrn Bartholomäus in Erfurt erfährt, daß Herr Holäuer seinen Wohnort Löwenberg verlassen hat, und um Auskunft des augenblicklichen Aufenthaltes gebeten wird, man aber diese Neuigkeit erst durch Herrn Bartholomäus in Erfurt hört und der augenblickliche Aufenthalt nicht bekannt ist? Soll man sich in lange Correspondenz einlassen oder eine kurze, bündige, wahrheitsgetreue Erklärung abgeben? Ich habe letzteres gethan! Trägt mir dies bei Herrn Bartholomäus das Prädicat „der Vielbeschäftigte“ ein, so finde ich darin, obgleich ich nur meine Pflicht gethan, eine Anerkennung, wofür ich nicht umhin kann, ihm hierdurch meinen verbindlichsten Dank abzustatten!

Leipzig, den 13. August 1862.

Otto Klemm.

Nur auf Verlangen.

[14608.] Ich beabsichtige, eine Anzahl Briefe drucken zu lassen, worin die Ihnen bekannten, zum Theil schon eingebürgerten handelswissenschaftlichen Werke meines Verlags:

Noback, Actien u. Fonds.

— Geldwesen u. Course.

— Maße u. Gewichte.

— engl. Handelscorrespondenz. 2 Bde.

Munde, französ. Handelscorrespondenz. 2 Bde.

Telschow, kaufm. Buchführung.

Handels- u. Correspondenzwörterbuch dem betr. Publicum offerirt werden. Sind Sie geneigt, passenden Gebrauch davon zu machen, so belieben Sie zu verlangen. Wirksam erweisen dürfte es sich vorzüglich, wenn Sie den Brief an Kaufleute, Banquier's und Industrielle versenden und durch Boten Antwort einholen lassen wollten.

Bei der Verschreibung wollen Sie zugleich Lagerverrath der Artikel selbst mit bestellen.

Wünschen Sie eine größere Partie solcher Briefe mit Firma, so werden Sie nicht unbillig finden, wenn ich dagegen eine entsprechende feste Bestellung erwarte.

Achtungsvoll und ergebenst
Leipzig, August 1862.

Adolf Gumprecht.

[14609.] Zur gef. Notiznahme!

Wir expediren, wie bekannt, unsern älteren architektonischen Verlag ohne Ausnahme nur in fester Rechnung. Es kommt uns nun jetzt häufiger denn je vor, dass Handlungen unsere Artikel fest verlangen und gleich nach Empfang uns die Anzeige zugehen lassen, dass dies ein Versehen sei. Wir erklären hiermit zur Vermeidung von Differenzen und sonstigen unangenehmen Correspondenzen, dass wir uns streng an die Verschreibung halten und von solchen Versehen keine Notiz nehmen. In vorkommenden Fällen werden wir uns jedesmal auf unsere heutige Anzeige beziehen.

Berlin, den 10. August 1862.

Ernst S Korn.

[14610.] Jede unverlangte Zusendung wird verboten.

Neuß, den 6. August 1862.

Franz Broig.

B. M. Wolff's Bibliographischen Anzeiger betreffend!

[14611.]

Die Herren Verleger, die mir für die ersten Nummern meiner Bibliographie Inserate zugesagt hatten, dieselben aber noch nicht gesandt haben, ersuche ich im beiderseitigen Interesse dringend, die Einsendung thunlichst zu beschleunigen, einerseits weil der verfügbare Raum für die nächsten Nummern beinahe vergeben ist, andererseits aber auch, weil ich von den angekündigten Werken zur thätigen Verwendung eine größere Anzahl zu beziehen gedenke, diese mir aber auf dem Seeweg kommen lassen muß. — Erhalte ich Ihre gef. Inserate zu spät, so bin ich dann außer Stande, die nöthigen Borräthe herbeizuschaffen, und der beabsichtigte Erfolg der Anzeigen kann dann nur theilweise erreicht werden.

Ich wiederhole, daß der Bibliographische Anzeiger monatlich einmal erscheint und in 30,000 Exemplaren den gelesensten russischen Zeitungen beigelegt wird.

St. Petersburg, den 1. August 1862.

B. M. Wolff.

[14612.] Wir ersuchen hiermit den uns unbekanntem Verleger und Einsender des Werkes

Curiosités de l'Alsace

um Fortsetzung von Heft 2. ab. — Zur Post. Heft 1. wurde im Frühjahr versandt, Fortsetzung soll schon erschienen sein.

Wien, den 9. August 1862.

Carl Gerold's Sohn.

[14613.] Die Herren Bewerber um das in Nr. 93 d. Bl. zum Verkauf ausgeschriebene Geschäft bitte ich freundlichst, sich wegen näherer Erklärung nur kurze Zeit gütigst gedulden zu wollen.

K. L.

[14614.] Fuchs & Hejmann in Königgrätz ersuchen um gef. unverlangte à cond. Zusendungen sofort nach Erscheinen in 2facher Zahl: Theologie, Erbauungsschriften und Predigten;

in einfacher Zahl:

Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft und Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften.

[14615.] Buchhändler-Strazzenpapiere

in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig und empfiehlt freundlichst

Nob. Hoffmann in Leipzig.

Empfehlung.

[14616.]

Die seit einer Reihe von Jahren bestehende und mit den tüchtigsten Arbeitskräften versehene

G. Mezger'sche
Xylographische Anstalt

in Braunschweig

empfeht sich hierdurch den geehrten Herren Verlagsbuchhändlern und Buchdruckereibesitzern zur Anfertigung von Holzschnitten in jedem Genre und ist im Stande, bei billigster Preisnotirung jeden größeren wie auch kleineren Auftrag, namentlich im wissenschaftlichen Fache, prompt und gut auszuführen.

[14617.]

Maculatur

kaufe fortwährend in jeder Qualität und Größe und erbitte gef. Offerten nebst Muster mit äußerstem Preisvermerk direct per Post.

Magdeburg.

August Sever.

[14618.]

Inserate

von Bibliographien, Hand- und Nachschlagebüchern

finden wirksame und dauernde Verbreitung in dem Michaelis erscheinenden

Anzeiger zum 5. Nachtrag

des

Schwab u. Klüpfel'schen Wegweisers.

Aufl. 1500. — pr. Petitzeile 2½ Ngr.

Leipzig.

Gustav Mayer.

[14619.] Zu wirksamen Bücheranzeigen

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Waldheim's Illustrierte Zeitung.

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpareillezeile 3 Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

Figaro.

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petitzeile 1½ Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

M u ß e s t u n d e n.

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal gespaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

Bei größeren und häufigeren Insertionen gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

N. v. Waldheim's xylographische Anstalt in Wien.

[14620.]

Inserate

in die in meinem Verlage erscheinenden Kalender pro 1863

1. Forst- und Jagdkalender,
2. Pharmaceutischer Kalender,

à Zeile 3 Sgr.

erbitte ich bis 1. September.

Berlin, den 1. August 1862.

Julius Springer.

[14621.]

Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1862 den V. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer ½ Ngr.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Insertion ladet ein

Prag, 1862.

Heinr. Mercy.